

AURIMENTUM

magazin

3x
Gold
gewinnen!

**Unersetzlich
vielseitig**

Gold als Schlüssel zu
Schönheit, Innovation und
finanziellem Schutz

*Wir brauchen
eine Kehrtwende*

Exklusives Interview
mit Folker Hellmeyer

Zeitlos

Gold hat die Vergangenheit geprägt, formt die Gegenwart und wird
auch in der Zukunft als Symbol für Beständigkeit strahlen.

wir sind
Ausgezeichnet



german
brand
award
24
winner

*Bei Aurimentum verfolgen wir eine klare Mission: Wir möchten, dass Gold für jeden **zugänglich und verständlich** ist. Umso mehr freuen wir uns, dass das Aurimentum Magazin in diesem Jahr mit **zwei German Brand Awards** offiziell ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnungen bestätigen unser Engagement für den verständlichen Wissenstransfer zum Thema Gold und inspirieren uns, unsere Arbeit mit noch größerer Hingabe fortzusetzen.*



REINHARD FUCHS & REINHARD SCHERM

Liebe Goldfreunde,

„In den Tiefen der Zeit glänzt die Ewigkeit wie pures Gold“, sagte einmal Friedrich Nietzsche – und diese Weisheit ist treffender denn je, wenn wir die unaufhörliche Bedeutung des Goldes betrachten. Gold, aus der Erde gewonnen und in den Herzen der Menschen verewigt, repräsentiert weit mehr als nur ein glänzendes Gut: Es ist ein Symbol für zeitlose Beständigkeit.

Aber was macht Gold so beständig? Es ist seine Fähigkeit, sich der Vergänglichkeit zu widersetzen und durch alle Zeiten hindurch relevant zu bleiben. Nietzsches Worte fassen zusammen, was wir im neuen *Aurimentum Magazin* beleuchten wollen: Gold ist nicht nur ein Material, sondern auch ein zeitloses Erbe, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbindet. Es steht für die universelle Sehnsucht nach Stabilität und Wert – Eigenschaften, die uns durch

unsichere Zeiten leiten und uns Hoffnung auf eine beständige Zukunft geben. Und während wir alle uns auf diese Zukunft vorbereiten, erinnert uns Gold daran, dass wahre Werte niemals vergehen. Denn es ist mehr als ein finanzielles Investment, es ist ein vertrauter Begleiter auf unserem Weg durch die Zeit.

Tauchen Sie nun ein in die Welt des Goldes, wo Geschichte, Gegenwart und Zukunft zeitlos miteinander verbunden sind. Denn wie die Zeit selbst, wird auch Gold für immer bedeutend bleiben.

Wir freuen uns darauf, Sie auf diesem spannenden Weg zu begleiten, und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

**Ihr Reinhard Fuchs & Reinhard Scherm
und das gesamte Aurimentum-Team**

Inhalt

TITELTHEMA: ZEITLOS

06



12

GOLD ERLEBBAR MACHEN

Titelthema

- 06 Zeitlos**
Gold prägte die Vergangenheit, formt die Gegenwart und wird auch in Zukunft strahlen

Interviews

- 12 Wir wollen Gold erlebbar machen**
Reinhard Fuchs und Reinhard Scherm über die zeitlose Bedeutung von Gold
- 18 Die Welt wächst, wir schrumpfen**
Exklusives Interview mit dem Finanzexperten Folker Hellmeyer

Wissen

- 16 Kuriose Fakten & Mythen**
Kennен Sie den größten Goldklumpen der Welt?
- 22 Exklusiv und einzigartig**
Gold bringt Glanz in die Modewelt
- 24 KI als Preistreiber**
Wenn Algorithmen Gold schürfen
- 28 Die perfekte Balance**
Physisches Gold glänzt im Magischen Dreieck



**Kennen Sie
schwarzes, weißes
oder rotes Gold?**

36

SHADES OF GOLD

16



PERFEKTE
BALANCE

„Wir brauchen
eine umfassende
Kehrtwende“



INTERVIEW MIT
FOLKER HELLMeyer

18

KI UND GOLD

24

- 32 **Goldminen**
Die Schatzkammern unserer Erde
- 34 **Hilfe, wir sparen uns arm!**
Gastbeitrag von Felix Früchtel (ProLife GmbH)
- 36 **Shades of Gold**
Gold glänzt nicht nur im klassischen Gelb

Gewinnspiel

- 31 **Ihre Chance auf pures Gold!**
Wie gut kennen Sie sich mit Gold aus?
- 38 **Impressum**



Zeitlos



Über Jahrhunderte hinweg, durch Kriege und Krisen hindurch, hat sich Gold stets als stabiler Wertspeicher bewährt.



Heute, in einer Welt voller wirtschaftlicher und geopolitischer Unsicherheiten, erreicht der Goldpreis immer wieder Rekordhöhen – und beweist damit seine zeitlose Relevanz.

Seit Jahrhunderten fasziniert Gold die Menschheit als Symbol für Wohlstand, Macht und Sicherheit. Aber Gold ist nicht nur ein glänzendes Symbol, das gelbe Edelmetall zeichnet sich vor allem durch zahlreiche Eigenschaften aus, die es – ungeachtet aller an den Kapitalmärkten zu beobachtenden Modeerscheinungen – zu einem zeitlosen „Must-have-Investment“ für jeden macht. Denn während Währungen kommen und gehen, behält das gelbe Edelmetall seit Jahrtausenden seine Kaufkraft. Doch was macht Gold als Anlageprodukt so besonders?

„Noch nie musste Gold in physischer Form einen Totalverlust hinnehmen.“

Gold hat auf lange Sicht absolut nichts an Kaufkraft verloren und sich dadurch als wirksamer Inflationsschutz bestens bewährt. Krisen und selbst zwei Weltkriege überstanden Goldbarren ohne Blessuren. Noch nie musste Gold in physischer Form einen Totalverlust hinnehmen, was man von Wertpapieren oder Währungen nicht gerade behaupten kann. Investoren schätzen bei Gold vor allem seine geringe beziehungsweise negative Korrelation gegenüber anderen Anlageklassen. Seinen Ruf als „Stabilitätsanker“ innerhalb eines Portfolios verdankt es aber auch seiner relativ geringen Kursschwankungsintensität (Volatilität). In der Vergangenheit wies der Kauf von Gold mit Blick auf diese Kennzahl zeitwei-

se sogar ein geringeres Risiko auf als ein Investment in die 500 bedeutendsten US-Unternehmen über den Aktienindex S&P 500. An den Goldmärkten wirken grundsätzlich verschiedene Kräfte, die sich teils ausgleichen, teils verstärken. In den letzten Jahren spielten insbesondere physisch hinterlegte Gold-ETFs eine bedeutende Rolle, da ihre Zu- und Abflüsse den Goldpreis stark beeinflussen können. Im Jahr 2024 dominierten dabei eindeutig hohe Abflüsse das Marktgeschehen. In den ersten acht Monaten summierten sich diese weltweit auf 43,8 Tonnen, was vor allem auf die Verkäufe in Nordamerika (minus 34,7 Tonnen) und Europa (minus 58,4 Tonnen) zurückzuführen war, während 46,2 Tonnen in asiatische Gold-ETFs geflossen sind. Besonders interessant: In diesem Marktsegment spielt Asien angesichts von gehaltenen Goldbeständen von 182,8 Tonnen eine eher untergeordnete Rolle, schließlich haben die Nordamerikaner und die Europäer innerhalb von mehr als 20 Jahren ihre Bestände auf 1.626 bzw. 1.323 Tonnen sukzessive erhöht.

Spekulant*innen verspüren bei Gold-Futures Kauflaune

Da an den Terminmärkten umfangreiche Wetten auf das gelbe Edelmetall abgeschlossen werden, wirken sich insbesondere Gold-Futures in hohem Maße auf den Goldpreis aus. An den Terminmärkten wird nämlich diese Form von „Papiergold“ äußerst liquide gehandelt. Im August wurde in der Spitze zum Beispiel ein Tagesumsatz von rund 289.000 Futures registriert. Da sich ein Future auf 100 Feinunzen Gold bezieht, wurde somit allein an diesem Tag (auf dem Papier) eine Goldmenge von 900 Tonnen bewegt. Beim Handel von Barren und Münzen wird pro Tag lediglich ein

Bruchteil dessen umgesetzt. In diesem Jahr hat sich einerseits das allgemeine Interesse an Gold-Futures – ablesbar an der Anzahl offener Kontrakte (Open Interest) – und andererseits der Optimismus großer Terminspekulant*innen (Non-Commercials) signifikant verstärkt. So hat sich zum Beispiel der Open Interest seit Ende Dezember von 491.300 auf 537.600 Futures (+9,4 Prozent) erhöht. Einen regelrechten Kaufrausch konnte man aber vor allem unter Großspekulant*innen ausmachen. Diese haben nämlich in den ersten neun Monaten ihre Netto-Long-Position von 207.700 auf 329.500



Gold ist beständig – wie die Natur.

Kontrakte (+58,6 Prozent) nach oben gefahren. Da sich ein Gold-Future auf 100 Feinunzen Gold bezieht, stellt der gestiegene Optimismus ein papiermäßiges Kaufvolumen in Höhe von rund 380 Tonnen Gold dar. Dieser Umstand dürfte dem Goldpreis bei seiner Rally in rekordhohe Regionen sicherlich geholfen haben.

299,9

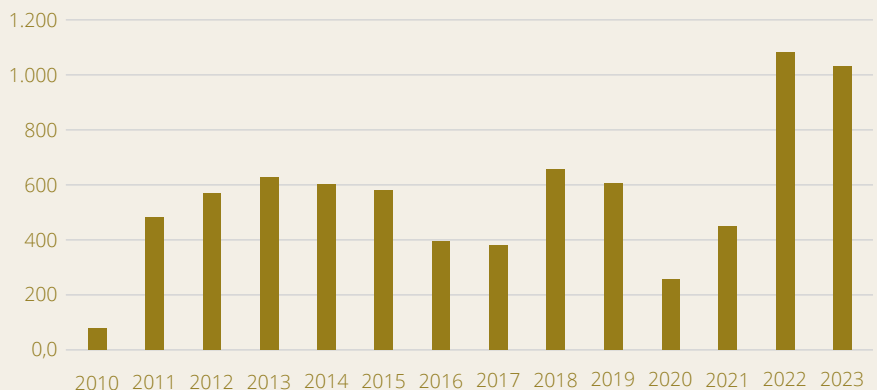
Im ersten Quartal 2024 stockten Zentralbanken außerhalb Europas und Nordamerikas ihre Goldreserven um 299,9 Tonnen auf.

Dies sieht der World Gold Council (WGC) ähnlich, schließlich hat die internationale Interessenvertretung der Goldminenbranche in ihrem jüngsten Quartalsbericht darauf hingewiesen, dass die relative Stärke des Goldpreises in hohem Maße auf den OTC-Sektor zurückzuführen sei, zu dem vor allem die Terminmärkte gezählt werden. Im ersten Quartal stand dieses Marktsegment für ein Kaufvolumen von 67,9 Tonnen, das sich im zweiten Quartal auf 329,2 Tonnen erhöhte. Laut WGC-Analysten waren aber auch zahlreiche Notenbanken für den Aufwärtsdrang des gelben Edelmetalls maßgeblich verantwortlich. Sie stockten nämlich im ersten Quartal ihre Goldreserven um 299,9 Tonnen und in Q2 um immerhin 183,4 Tonnen auf, was durchaus als bemerkenswerter Vertrauensbeweis interpretiert werden sollte.

Warum kaufen Notenbanken Gold?

Gekauft wurde das monetäre Edelmetall vor allem von Zentralbanken außerhalb Europas und Nordamerikas. Bei autoritativ regierten Ländern wie Russland oder China kann man diese Strategie als klares Misstrauensvotum gegenüber dem Westen interpretieren. Nach der Annexion der Krim und dem nachfolgenden Überfall auf die Ukraine beschlossen westliche Industrienationen unter der Führung der USA zahlreiche Sanktionspakete gegen Russland. Das Einfrieren von russischem Geldvermögen und das Weiterleiten von Erträgen aus diesen Quellen an die Ukraine dürften so manches Land aufgeschreckt haben. Nun streben viele Länder eine geringere Abhängigkeit vom US-Dollar an. Dieser Trend wird Entdollarisierung genannt und dürfte sich in Zukunft eher verstärken als abschwächen. Goldhungrige Notenbanken gibt aber es nicht nur in den Ländern des globalen Südens, sondern sind auch mitten in Europa auszumachen. Im vergangenen Jahr stockten die Zentralbanken folgender Länder ihre Goldreserven am stärksten auf: China (+224,9 Tonnen), Polen (+130,0 Tonnen), Singapur (+76,3 Tonnen), Libyen (+30,0 Tonnen) und Tschechien (+18,7 Tonnen). Im Notenbankensektor muss man aber nicht allen Goldkäufern militärische Hintergründe unterstellen, da die Liste an Kaufargumenten für Gold ziemlich lang ist. Als triftige Gründe zum Anheben der Goldquote spricht nämlich neben einer Diversifizierung der Währungsreserven auch die Absicherung gegen Inflation und wirtschaftliche Unsicherheiten. Des Weiteren versuchen die Notenbanker durch Goldkäufe die nationale Souveränität und das Vertrauen in die eigene Währung zu stärken. Außer-

Goldkäufe der Notenbanken in Tonnen



Quelle: World Gold Council; Stand: 30.08.2024

dem eignet sich Gold zur langfristigen Vermögensanlage und zur Absicherung gegen geopolitische Risiken – die meisten dieser Gründe treffen auch auf das Portfolio eines Privatanlegers zu.

Seit über zwei Jahrzehnten haben wichtige Währungen wie der US-Dollar massiv an Kaufkraft verloren.

Gold muss man physisch besitzen

Dank des gegenwärtigen Rekordniveaus befinden sich die meisten Goldbesitzer derzeit in der Gewinnzone, insbesondere die langjährigen Befürworter dieser ausgesprochen zeitlosen Anlageklasse. Um das Timing-Risiko zu reduzieren, bietet es sich an, technische Preisrückschläge zum Kauf von Gold in physischer Form zu nutzen. Denn wer Gold als Vermögensschutz betrachtet, sollte sich darüber im Klaren sein, dass nur der physische Besitz von Gold die größtmögliche Schutzfunktion bietet. Westliche Investoren ziehen oft physisch besicherte Gold-ETFs in Betracht, weil diese sich in der Regel liquide und kostengünstig handeln lassen. Diese Form von Papiergold ist allerdings mit einem Kontrahentenrisiko verbunden, schließlich müssen ihre Käufer darauf vertrauen, dass das via ETF erworbene Gold tatsächlich hinterlegt, sicher gelagert und im Falle eines Lieferanspruchs selbst beim

Eintreten des Worst-Case-Szenarios ausgeliefert wird. In den beiden bevölkerungsreichsten Ländern der Welt – China und Indien – wurde in der Vergangenheit hingegen eher Schmuck bevorzugt. In diesem Jahr war unter Chinesen allerdings ein nachlassendes Interesse an Goldschmuck zu beobachten, während der Absatz von Barren und Münzen aufgrund wachsender Unsicherheiten (Immobilien, Aktien und Konjunktur) markant zugelegt hat. Laut WGC gab es im Q2 bei Letzterem mit 80,0 Tonnen ein Plus von 62 Prozent p.a. zu vermelden. In Indien erzielte dieses Marktsegment ebenfalls einen markanten Zuwachs und legte gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 46 Prozent auf 43,1 Tonnen zu.

Ein langfristig stabiles Investment

Beim Krisenschutz Gold herrscht derzeit ein hohes Maß an relativer Stärke, was sich vor allem an seiner ausgeprägten Immunität gegenüber negativen Einflussfaktoren ablesen lässt. Selbst leichte Schwächephasen werden meist als Kaufgelegenheit interpretiert. Angesichts zahlreicher Krisen unterschiedlichster Art spricht derzeit deutlich mehr für den Kauf als für den Verkauf von Gold. Denn in der heutigen Zeit, in der die Weltwirtschaft von Unsicherheit und Volatilität geprägt ist, suchen Investoren nach sicheren Anlagen, die auch langfristig stabil bleiben. Und Gold erfüllt diese Kriterien perfekt. Es hat keine Schulden, keinen CEO und keine Bilanz – seine Stärke liegt in seiner Substanz und seiner Akzeptanz auf globaler Ebene. Mit Blick auf die Vergangenheit und die Rekordhöhen von heute zeigt sich: Gold ist ein zeitloses Investment, das auch in Zukunft seine Relevanz nicht verlieren wird.

Goldpreis in US-Dollar auf Sicht von 10 Jahren



Quelle: goldprice.org; Stand: 07.10.2024

SICHERHEIT IST GOLD WERT!

Die Antwort auf Inflation: Mit den attraktiven Angeboten von Aurimentum können Sie einfach und flexibel in Gold investieren, um Ihr Geld vor Wertverlust zu schützen.



Gold schützt die Kaufkraft Ihres Geldes



Gold ist erwiesener Inflationsschutz



Gold ist nicht beliebig vermehrbar



Gold ist bankenunabhängig



Gold ist ein weltweites Zahlungsmittel



Starten Sie jetzt
Ihren Goldsparplan!

aurimentum.de



Aurimentum gewinnt den German Brand Award in zwei Kategorien

Gold verständlich zu machen ist ihre Herzensangelegenheit: Darum freuen sich Reinhard Scherm (links) und Reinhard Fuchs (rechts), Gründer, Gesellschafter und Geschäftsführer der R&R Consulting GmbH, besonders über die Auszeichnungen.



Wir wollen Gold erlebbar machen

Gold strahlt nicht nur als Wertanlage heller denn je, sondern gilt auch als Symbol für Beständigkeit. Im Interview mit Reinhard Fuchs und Reinhard Scherm sprechen wir über die Bedeutung von Gold sowie seine Rolle in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die beiden Geschäftsführer erklären, was sie mit der Aussage „Gold ist zeitlos“ verbinden und wie ihr Unternehmen darauf abzielt, Goldanlagen für jeden zugänglich und verständlich zu gestalten.

Gold hat die Vergangenheit geprägt, formt die Gegenwart und wird auch in der Zukunft als Symbol für Beständigkeit strahlen – so lautet die Kernaussage des neuen Aurimentum Magazins. Was bedeutet es für Sie, wenn Sie sagen „Gold ist zeitlos“?

Reinhard Fuchs: Gold ist ein Symbol für Beständigkeit und Wert. Über Jahrtausende hinweg hat sich Gold als sichere Wertanlage bewährt. Egal, ob in Zeiten von Wirtschaftskrisen, politischen Umbrüchen oder technologischen Revolutionen – Gold bleibt eine Konstante. „Gold ist zeitlos“ bedeutet für uns, dass Gold nicht an Moden oder Trends gebunden ist, sondern durch seine Knappheit, Beständigkeit und seinen inneren Wert besticht. Diese Eigenschaften machen es so einzigartig und zeitlos.

Reinhard Scherm: Genau, und das ist auch der Grund, warum wir bei Aurimentum so viel Wert darauf legen, unseren Kunden dieses zeitlose Gut zugänglich zu machen. Denn Gold ist nicht nur eine Investition in einen materiellen Wert, sondern auch in Sicherheit und Vertrauen.

Sicherheit und Vertrauen spielen bei der Geldanlage eine entscheidende Rolle. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um das Vertrauen der Investoren in Gold zu stärken?

Reinhard Fuchs: Vertrauen ist die Grundlage unseres Geschäfts. Wir legen großen Wert auf Transparenz in allen Bereichen. Das beginnt bei der Herkunft unseres Goldes – wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten Partnern zusammen. Dazu kommen eine lückenlose Dokumentation und regelmäßige Überprüfungen durch unabhängige Experten.

Reinhard Scherm: Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Beratung: Unsere Kunden sollen sich zu jeder Zeit gut informiert fühlen. Deshalb setzen wir auf die ausgewiesene Expertise unserer Vertriebspartner, die nicht nur das Produkt an sich erklären, sondern auch auf die Bedürfnisse und Ziele unserer Kunden eingehen. Vertrauen entsteht durch Klarheit und Verständlichkeit – das ist unser Credo.

Welche Strategien verfolgen Sie, um sich von der Konkurrenz abzuheben?

Reinhard Scherm: Während viele Mitbewerber versuchen, über den Preis zu konkurrieren, legen wir den Fokus auf Qualität und Service. Dies bedeutet, dass wir unseren Kunden nicht nur hochwertiges Gold bieten, sondern auch großen Wert auf den Aufbau einer langfristigen

Partnerschaft legen. Wir begleiten unsere Kunden oft über viele Jahre hinweg und unterstützen sie bei allen Fragen rund um den Goldkauf, die sichere Lagerung und auch den Wiederverkauf. Unser Ziel ist es, dass sich unsere Kunden jederzeit gut beraten und betreut fühlen.

„Unsere Kunden sollen sich jederzeit gut beraten und betreut fühlen.“

Reinhard Fuchs: Besonders am Herzen liegt uns zudem, Gold verständlich und erlebbar zu machen. Wir wollen, dass unsere Kunden nicht nur in Gold investieren, sondern auch ein Verständnis für dieses wertvolle Edelmetall entwickeln. Das schafft Vertrauen und gibt ihnen die Sicherheit, langfristig die richtigen Entscheidungen zu treffen.

„Gold erlebbar machen“ ist eines Ihrer zentralen Anliegen. Wie gelingt Ihnen das in der Praxis?

Reinhard Fuchs: Beim „Erlebbar-Machen“ von Gold geht es für uns vor allem darum, eine emotionale Verbindung zu schaffen. Wir möchten, dass unsere Kunden nicht nur die Schönheit und den Wert von Gold erkennen, sondern auch die Geschichten und Traditionen, die damit verbunden sind. Um diese Verbindung zu fördern, nutzen wir verschiedene Informationsquellen wie unseren Newsletter, das Kundenmagazin, den Newsroom auf unserer Website sowie verschiedene Social-Media-Kanäle. So gelingt es uns, unsere Kunden kontinuierlich über die faszinierenden Aspekte von Gold zu informieren.

Reinhard Scherm: Gold erlebbar zu machen bedeutet für uns auch, dass wir unseren Kunden die Möglichkeit bieten, den Wert von Gold auch praktisch zu erfahren. Auf Messen, Roadshows und Veranstaltungen laden wir dazu ein, Gold in die Hand zu nehmen und seine Faszination zu spüren. Wir glauben, dass der physische Kontakt mit dem Edelmetall einen noch faszinierenderen Eindruck hinterlässt als abstrakte Zahlen oder Diagramme.

Einen faszinierenden Eindruck hinterlassen in diesem Jahr auch die Zahlen und Diagramme zum Goldpreis. Wie bewerten Sie die aktuellen Rekordstände von Gold?

Reinhard Fuchs: Die aktuellen Rekordstände von Gold sind einerseits das Ergebnis globaler Unsicherheiten wie geopolitischen Spannungen, wirtschaftlichen Schwankungen und geldpolitischen Maßnahmen. Andererseits zeigen sie auch, dass das Vertrauen der Anleger in klassische Währungen schwindet und Gold als sicherer Hafen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Reinhard Scherm: Für uns sind die Rekordstände ein Zeichen dafür, dass Gold nach wie vor seine Relevanz als langfristige Wertanlage nicht verloren hat – im Gegenteil. Aber wichtig ist, dass man Gold nicht als kurzfristige Spekulation betrachtet, sondern als zeitlosen, stabilen Bestandteil der persönlichen Vermögenssicherung.

Geglänzt hat in diesem Jahr aber nicht nur der Goldpreis. Kürzlich wurde Ihr Kundenmagazin in Berlin mit zwei German Brand Awards ausgezeichnet. Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie und Ihr Unternehmen?

Reinhard Fuchs: Diese Auszeichnung ist für uns eine große Ehre! Der German Brand Award macht die Markenarbeit sichtbar – und wir wurden in den Kategorien „Brand Communication“ und „Brand Experience of the Year“ ausgezeichnet. Dies bestätigt, dass unser Bestreben, Gold erlebbar zu machen und Vertrauen in unsere Produkte zu schaffen, von unabhängigen Experten gewürdigt wird. Gleichzeitig motiviert uns diese Bestätigung, weiterhin unser Bestes zu geben.

Reinhard Scherm: Für uns repräsentiert die Marke Aurimentum nicht nur den Handel mit Gold, sondern vermittelt auch eine klare Botschaft: Goldanlagen sollen für alle zugänglich und verständlich sein. Der Award bestärkt uns darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dieses Image weiter auszubauen. In ihrer Bewertung hat die Jury besonders unterstrichen, dass wir Vertrauen schaffen – und das wollen wir mit unserer Content-Strategie auch in Zukunft weiterhin gezielt umsetzen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Goldbranche in einer zunehmend digitalisierten Welt?

Reinhard Scherm: Die Digitalisierung bietet sowohl Chancen als auch Herausforderungen. Auf der einen Seite sehen wir ein zunehmendes Angebot an künstlichen Finanzpro-



Auszeichnung für glänzende Markenführung

v.l. Reinhard Fuchs (Geschäftsführer Aurimentum), Reinhard Scherm (Geschäftsführer Aurimentum), Nadine Wolf (Head of Design ppa. excellents), Marco Wirth (Geschäftsführer excellents)

„Diese innovative Content-Strategie hebt Aurimentum in der Kategorie der Markenkommunikation hervor und positioniert das Unternehmen als vertrauenswürdigen Experten im Goldmarkt.“

Offizielle Begründung der Jury zur Verleihung des German Brand Award

dukten, die auf Gold basieren. Auf der anderen Seite ist und bleibt der physische Besitz im Eigentum der Anleger nach wie vor unerlässlich.

Reinhard Fuchs: Auch für uns persönlich wird die Digitalisierung in Zukunft eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Wir arbeiten bereits intensiv daran, digitale Lösungen zu entwickeln, die unseren Kunden den Kauf und den Bezug von Gold erleichtern, ohne dabei die Sicherheit und den physischen Besitz des Metalls zu kompromittieren.

Widmen wir uns zum Abschluss noch einmal dem Thema Zeit: Wie sieht Ihre langfristige Vision für Aurimentum aus?

Reinhard Fuchs: Unsere Vision ist es, Aurimentum als den führenden Anbieter von physischen Goldlösungen zu etablieren. Wir wollen das Vertrauen der Menschen in Gold stärken und gleichzeitig innovative Wege entwickeln, wie Gold in der modernen Welt zur Vermögenssicherung genutzt werden kann.

Reinhard Scherm: Dabei wollen wir aber weiterhin unser wichtigstes Ziel verfolgen: Wir möchten, dass Goldanlagen für jedermann zugänglich und verständlich sind. Unsere Kunden sollen sich darauf verlassen können, dass sie bei uns nicht nur hochwertige Produkte, sondern auch einen langfristigen Partner und eine individuelle Betreuung erhalten.

Der Goldene Schnitt

Der Goldene Schnitt steht für das Streben nach harmonischer Perfektion und ist in Kunst, Design, Architektur und der Natur allgegenwärtig. Es handelt sich um ein mathematisches Verhältnis von etwa 1,618, bei dem sich der größere Teil zum kleineren Teil genauso verhält wie das Ganze zum größeren Teil. Diese Proportion schafft eine ausgewogene Harmonie, die das Auge als besonders angenehm empfindet. Berühmte Künstler wie Leonardo da Vinci nutzten den Goldenen Schnitt in Werken wie dem „Vitruvianischen Menschen“, „Das letzte Abendmahl“ und der „Mona Lisa“, um perfekte Kompositionen zu gestalten.

Haben Sie es bemerkt? Auch diese Seite entspricht dem Goldenen Schnitt.



Gold Kuriose Fakten & Mythen

Mythologie

Die Erzählung von König Midas handelt von einem phrygischen Herrscher, der sich wünschte, dass alles, was er berührt, zu Gold werde. Zunächst begeistert von dieser Gabe, erkannte er bald die tragischen Folgen, als selbst seine geliebte Tochter zu Gold erstarrte. In seiner Verzweiflung wandte er sich an den Gott Dionysos und bat darum, von der „goldenen Berührung“ erlöst zu werden. Durch diese Erfahrung lernte Midas eine wertvolle Lektion über die Gefahren der Gier. Kulturell gilt diese Erzählung als Mahnung vor den Risiken, die das maßlose Streben nach Reichtum mit sich bringen kann.

*Möge alles,
was ich berühre,
zu **purem Gold**
werden!*



72,02 Kilogramm Gold

Der „**Welcome Stranger**“ ist der größte Goldklumpen, der je gefunden wurde. Er wurde 1869 in der Nähe von Moliagul in **Australien** entdeckt und wog beeindruckende 72,02 Kilogramm (**2.315 Unzen**). Der Klumpen wurde in den 1860er-Jahren während des Goldrauschs entdeckt und erlangte sofort weltweite Berühmtheit. Sein Wert und seine Größe machten ihn zu einem bedeutenden Symbol für die Goldfunde jener Zeit.

Ein Topf voll Gold

Die irische Legende des Leprechauns erzählt von einem kleinen, in Grün gekleideten Fabelwesen, das einen Topf voll Gold am Ende eines Regenbogens versteckt. Dieser Ort bleibt jedoch unerreichbar, da der Regenbogen ständig seinen Platz verändert. Gelingt es jemandem trotzdem, einen Leprechaun zu fangen, ist das Wesen gezwungen, entweder drei Wünsche zu erfüllen oder sein verborgenes Gold preiszugeben, um seine Freiheit zurückzuerlangen.



„Wir brauchen eine umfassende Kehrtwende“

Folker Hellmeyer
Chefvolkswirt der Netfonds AG

Der gelernte Bankfachwirt (Jahrgang 1961) war ab 1984 für große und internationale Banken tätig und ist gefragter Finanzexperte bei Fernsehsendern. Folker Hellmeyer klärt in seinen Vorträgen über die komplexen Strukturen des Finanzsystems auf. Er berichtet verständlich und kompakt über neueste Entwicklungen in der Finanz- und Wirtschaftswelt und analysiert aktuelle Trends.



© Netfonds AG

Die Welt wächst, wir schrumpfen

Folker Hellmeyer gilt als einer der profiliertesten Analysten Deutschlands. Im exklusiven Interview mit Aurimentum spricht der renommierte Finanzexperte über die wirtschaftliche Lage in Deutschland, aktuelle Risiken für die globalen Märkte und seine Erwartungen an den Goldpreis vor dem Hintergrund gegenwärtiger Krisenherde.

Herr Hellmeyer, die deutsche Wirtschaft zeigt derzeit gemischte Signale. Während einige Branchen Jobs schaffen können, kämpfen andere – besonders die Automobilindustrie – mit enormen Herausforderungen. Wie beurteilen Sie unsere momentane konjunkturelle Verfassung?

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer der größten Krisen seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland. Das lässt sich daran festmachen, dass sich andere westliche Länder trotz fraglos herausfordernder Bedingungen markant besser schlagen als wir – unter ihnen die USA, das UK, Japan, Spanien oder Italien. Auf den Punkt gebracht: Die Weltwirtschaft wächst in den Jahren 2023 und 2024 voraussichtlich um 6,4 Prozent. In diesem Zeitraum verliert Deutschland 0,4 Prozent. Dieser Status hängt mit Politikfehlern in den letzten 14 Jahren zusammen. Die aktuelle Regierung hat die Lage durch die Energiepolitik noch massiv verschärft. Die Rahmendaten sind insbesondere für den uns tragenden industriellen Sektor (circa 28 Prozent des BIPs) nicht konkurrenzfähig, Unternehmen wandern zunehmend ab oder scheitern. Da hilft auch die starke Tourismusbranche nicht. Sie kann das nicht auffangen.

Glauben Sie, dass wir in Deutschland eine lange wirtschaftliche Krise erleben werden? Was bedeutet das für die künftige Arbeitsplatzsituation in Deutschland?

Wir haben bereits die längste Krise in unserer seit 1949 andauernden Geschichte. Nur wenn durch massive Strukturreformen die Rahmendaten so gestaltet werden, dass die internationale Konkurrenzfähigkeit wiederhergestellt wird, kann sich das Blatt nachhaltig wenden. Zudem muss das Vertrauen der Wirtschaft, das so zerrüttet ist wie nie zuvor, wiederhergestellt werden. Das wird Zeit brauchen. Eine schnelle Kehrtwende ist nahezu ausgeschlossen. Die Arbeitslosenquote geht seit Mai 2022 von 5 Prozent derzeit auf 6 Prozent hoch. Weitere Anstiege sind zunächst wahrscheinlich.

Was muss getan werden, damit Deutschland wieder konkurrenzfähig wird, um eine langfristige Krise zu vermeiden?

Wir brauchen eine umfassende Kehrtwende in vielen Politik- und Gesellschaftsfeldern, weil insbesondere unter Merkel nur verwaltet wurde. Das, was gestaltet wurde, die Energiewende mit Rechtsbrüchen, war vollständig kontraproduktiv. Die aktuelle Regierung setzte den Fehlentwicklungen die Krone auf! In der nachfolgenden Tabelle sind wesentliche Felder angeführt und grobe Lösungsansätze skizziert.

Thema	Wertung	Maßnahmen
Nachhaltige Energieversorgungssicherheit	Nicht gegeben	Nutzung aller Ressourcen, Atomkraft, interessenorientierte Sanktionspolitik
Konkurrenzfähigkeit der Energiepreise	Nicht gegeben	Interessenorientierte Sanktionspolitik (siehe Japan, USA)
IT-Status	Schwach	„IT-Airbus“
Infrastruktur	Schwacher Durchschnitt	Massiver Ausbau
Bürokratie	Hoch	Massiver Abbau
Hochsteuerland	Ja	Steuersenkungen
Bildungsniveau	Fallend	Neuer Ansatz
Fachkräftemangel	Hoch	Anreizsystem (Rentner)
Demografie	Negativ	Familienförderung
Anspruchsgesellschaft	Ja	Abbau des Sozialstaats
Leistungsgesellschaft	Nein	Anreizsysteme, Steuerpolitik
Außenpolitische Vertretung (z.B. „Snowden“, Nord Stream)	?	?

Die Notenbanken haben im September das erste Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie den Leitzins wieder gesenkt – und behalten sich Spielraum für weitere Senkungen vor. Wie bewerten Sie die jüngsten Zinssenkungen der Notenbanken?

Die Zinssenkungen waren und bleiben überfällig. In der Eurozone lag der positive Realzins (Zins abzüglich der Verbraucherpreise) vor Beginn der Zinssenkungen bei 1,75 Prozent. Das war viel zu restriktiv. Aktuell liegt der positive Realzins bei 1,45 Prozent – trotz Zinssenkungen um 0,85 Prozent seit Juni 2024. Das Ziel liegt bei einem positiven Realzins von 0,50 Prozent bis 1,00 Prozent. In den USA liegt der Realzins trotz der aktuellen Senkung bei circa 2,3 Prozent. Weitere Zinssenkungen stehen ins Haus, es sei denn, die Geopolitik macht uns durch Kriege einen Strich durch die Rechnung.

70 %

des Welt-BIPs entfallen auf den Globalen Süden, der sich zunehmend vom Westen emanzipiert – das schwächt den US-Dollar und stärkt Gold als stabile Währung.

„Ich wünsche der Welt mehr Mut zu Diplomatie.“

Was bedeuten die Zinssenkungen für den Goldpreis?

Sie wirken aus zwei Gründen unterstützend. Je weniger Zinsattraktivität Anlagen in Währungen haben, desto positiver für das zinslose Gold. Sinken Zinsen wegen Wirtschaftsschwäche oder anderer Probleme, verstärkt das den Versicherungscharakter, den Gold aufweist. Es kommt derzeit ein dritter Aspekt dazu: Der Globale Süden emanzipiert sich immer stärker vom Westen, insbesondere von den USA. Das geht zulasten des US-Dollar und wirkt unschwerflich zugunsten von Gold – der Währung ohne Fehl und Tadel!

Zinssenkungen sind auch in den USA ein zentrales Thema. Das Land der Superlative befindet sich ebenfalls in einer schwierigen konjunkturellen Lage – sehen Sie darin ein besonders starkes Risiko für die globale Wirtschaft?

Ja, es stellt ein signifikantes Risiko dar. Die USA sind die auf Basis der Kaufkraftparität hinter China die zweitgrößte Volkswirtschaft. Entscheidender ist aber der Globale Süden, die Welt ex Westen. Er steht für circa 70 Prozent des Welt-BIPs und wächst mit mehr als 4 Prozent. Ergo sehen Sie mich relativ entspannt.

Donald Trump oder Kamala Harris? Am 5. November blickt die Welt gespannt auf die US-Wahl: Welche geopolitischen Auswirkungen erwarten Sie je nach Wahlausgang in den USA – insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung für Deutschland?

In beiden Fällen wird es für uns nicht einfacher. Unter Biden lief eine verbal schwache, aber trotzdem klar definierte „America first“-Politik, unter anderem mit dem WTO-widrigen IRA-Programm (Anreize zur Reindustrialisierung der USA zulasten Europas und Taiwans). In beiden Fällen wird sich das fortsetzen, so viel zu „Freunden“. Unter Trump besteht die Hoffnung auf ein Ende des Ukraine-Kriegs. Das wäre gut für Europa!

Zwar ist der Ausgang der US-Wahl noch ungewiss, sicher ist aber, dass der Präsident oder die Präsidentin sich mit geopolitischen Konflikten auseinandersetzen muss. Der Krieg in der Ukraine, die Spannungen zwischen China und Taiwan oder Nahost – welcher Konflikt stellt Ihrer Meinung nach die größte Gefahr für die globalen Märkte dar?

Taiwan sehe ich zunächst als weniger virulent an. Der Ukraine-Krieg beinhaltet das Risiko eines dritten Weltkriegs. Er ist das Primärrisiko. Der Nahost-Konflikt kann bei einer Ausweitung andererseits zu massiven weltwirtschaftlichen Verwerfungen führen. Ich wünsche der Welt mehr Mut zu Diplomatie und zu der Stärke, auch eigene Fehler erkennen zu können. Das ebnet den Weg zur Diplomatie.

Zum Abschluss: Was sind Ihre Erwartungen an den Goldpreis im Laufe der nächsten 12 Monate?

Ich bleibe im Bullenlager, dort bin ich seit 2001 und fühle mich gut aufgehoben! Wie sagte John Pierpont Morgan so treffend: „Gold ist das einzige Geld.“ Er hatte und er hat recht!



Gold bringt Glanz in die Modewelt



Gold hat seit jeher eine besondere Faszination auf Menschen ausgeübt, und seit Tausenden von Jahren spielt Gold eine zentrale Rolle in der Mode. In antiken Kulturen wie Ägypten, Griechenland und Rom wurde Gold verwendet, um Kleidung und Accessoires zu verzieren. Es diente als Ausdruck von Macht und göttlichem Status.

Der größte Anteil des in der Mode verwendeten Goldes entfällt auf die Schmuckindustrie. Jährlich werden weltweit etwa **2.000 bis 2.500**

Tonnen Gold für die Herstellung von Schmuck

verwendet, was fast 50 Prozent der globalen Goldnachfrage ausmacht. Goldschmuck ist in vielen Kulturen tief verwurzelt, insbesondere in Ländern wie Indien und China, wo Gold traditionell als Wertanlage und Zeichen von Wohlstand geschätzt wird. Luxuriöse Schmuckstücke aus Gold sind in der Modewelt unverzichtbar und werden von High-End-Marken wie Cartier, Tiffany & Co. und Bulgari produziert.

Luxusmarken nutzen Gold, um ihre Produkte auf die Spitze des Prestiges zu heben. In einer Branche, die von Exklusivität lebt, dient Gold als ultimatives Zeichen für Luxus und Unverwechselbarkeit. Marken wie Versace, Chanel, Hermès und Gucci integrieren Gold in ihre Designs,

um nicht nur den ästhetischen Wert ihrer Produkte zu erhöhen, sondern auch den Status ihrer Kundschaft zu unterstreichen.

Ob in Form von goldenen Verzierungen auf einem Kleidungsstück, in Accessoires wie Gürtelschnallen oder als Bestandteil von Uhren und Taschen – Gold ist in der Luxusmode allgegenwärtig. Luxusmarken, die für ihre opulenten und extravaganten Designs bekannt sind, wie beispielsweise Dolce & Gabbana, verwenden Gold in Stickereien, Knöpfen und Applikationen, um ihren unverwechselbaren Stil zu betonen. Dior ist eine weitere Luxusmarke, die in ihren Haute-Couture-Kollektionen Gold verwendet. In Kleidungsstücken, die für ihre kunstvolle Verarbeitung und extravaganten Designs bekannt sind, sorgt Gold für eine zusätzliche Ebene der Opulenz. Ein berühmtes Beispiel ist die „Gold Bar“-Jacke von Dior, die mit goldenen Fäden und Stickereien verziert ist.

In der Welt der Luxusmode gibt es immer wieder bemerkenswerte Kreationen, die Gold als zentrales Designelement verwenden. Ein herausragendes Beispiel ist das legendäre „Nightingale of Kuala Lumpur“-Kleid, entworfen von Faiyza Abdullah. Dieses Kleid, das 2009 vorgestellt wurde, ist mit über 700 Diamanten und mehreren Gramm Gold verziert. Sein geschätzter Wert liegt bei etwa 30 Millionen US-Dollar, was es zu einem der teuersten Kleidungsstücke der Welt macht. Das Kleid ist ein Beweis für die atemberaubende Wirkung, die Gold in Kombination mit anderen Edelmaterialein in der Modewelt haben kann.

48,7 %

der globalen Goldnachfrage entfielen 2023 auf die Herstellung von Schmuck.

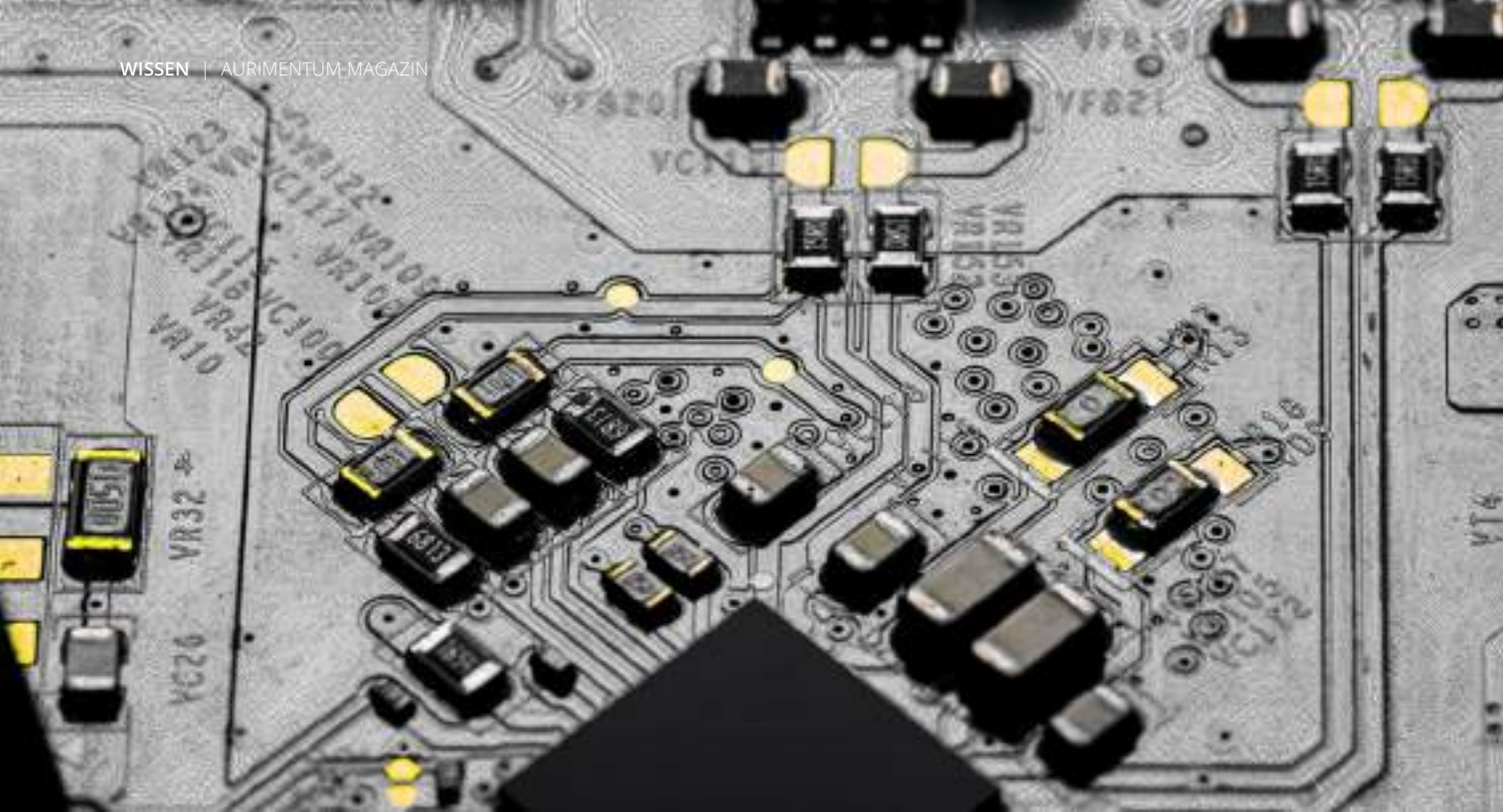
statista.com

Exklusiv & einzigartig

Neben seiner ästhetischen und symbolischen Bedeutung spielt Gold in der Luxusmode auch eine Rolle als **Investment**. Viele Luxusartikel, die echtes Gold enthalten, behalten ihren Wert über die Jahre hinweg oder steigen sogar im Wert. Dies gilt insbesondere für **limitierte Editionen und maßgeschneiderte Stücke**, die aufgrund ihrer Seltenheit und der Verwendung von Edelmetallen wie Gold einen hohen Sammlerwert besitzen. In einer Branche, in der Exklusivität und Einzigartigkeit von entscheidender Bedeutung sind, bietet Gold eine Möglichkeit, Produkte zu schaffen, die **nicht nur schön, sondern auch wertbeständig** sind. Gold verkörpert in der Luxusmode das Streben nach Perfektion und zeitloser Eleganz.

Gold bleibt ein unverzichtbares Element in der Modewelt, sowohl als Schmuckstück als auch als luxuriöses Detail in Kleidung und Accessoires. Mit der enormen Nachfrage nach Gold in der Modebranche zeigt sich, dass das Edelmetall auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen wird, während es gleichzeitig den Herausforderungen der modernen Welt gerecht wird. Ob in Schmuck, Textilien, Accessoires oder Kosmetik – Gold wird weiterhin seinen zeitlosen Glanz in der Modewelt verbreiten.





KI als Preistreiber: *Wenn Algorithmen Gold schürfen*

Samstag, 10. Februar 1996 – ein Datum, das die Welt des Schachs für immer verändern sollte. In einem historischen Wettkampf in Philadelphia besiegte der von IBM entwickelte Supercomputer „Deep Blue“ den Schachweltmeister Garri Kasparow. Zum ersten Mal in der Geschichte triumphierte eine Maschine unter offiziellen Turnierbedingungen über den menschlichen Verstand – ein Meilenstein, der die Grenzen der Künstlichen Intelligenz (KI) neu definierte und zeigte, dass Maschinen in der Lage sind, menschliche Fähigkeiten zu übertreffen. Seitdem hat die KI eine beispiellose Entwicklung gemacht und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit dem rasanten Fortschritt dieser Technologie rücken auch die

Materialien, die für ihre Herstellung unerlässlich sind, zunehmend in den Fokus – insbesondere Gold.

Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz?

Künstliche Intelligenz (KI) bezieht sich auf Technologien, die Maschinen in die Lage versetzen, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Dazu gehören Fähigkeiten wie Lernen, Problemlösen, Sprachverständnis und kreative Prozesse. Dazu benötigen sie lediglich einen Befehl, und mit jedem ausgeführten Befehl lernen sie dazu. Ähnlich wie ein Mensch in der Schule kontinuierlich Wissen erwirbt, erlernen KI-Systeme durch die Verarbeitung von Informationen, jedoch

ohne die menschlichen Prägungen, die wir von klein auf mitbringen. Alle KI-Systeme basieren auf Algorithmen und nutzen große Datenmengen, um Muster zu erkennen und eigenständig zu handeln. Diese Systeme können von einfachen Programmen bis hin zu hochkomplexen neuronalen Netzwerken reichen, die fortschrittliche Techniken des maschinellen Lernens anwenden. Diese Entwicklung ermöglicht es KI-Systemen, sich ständig zu verbessern und an neue Herausforderungen anzupassen, was ihre Anwendbarkeit in verschiedenen Sektoren weiter erhöht.

Wofür wird KI bereits eingesetzt?

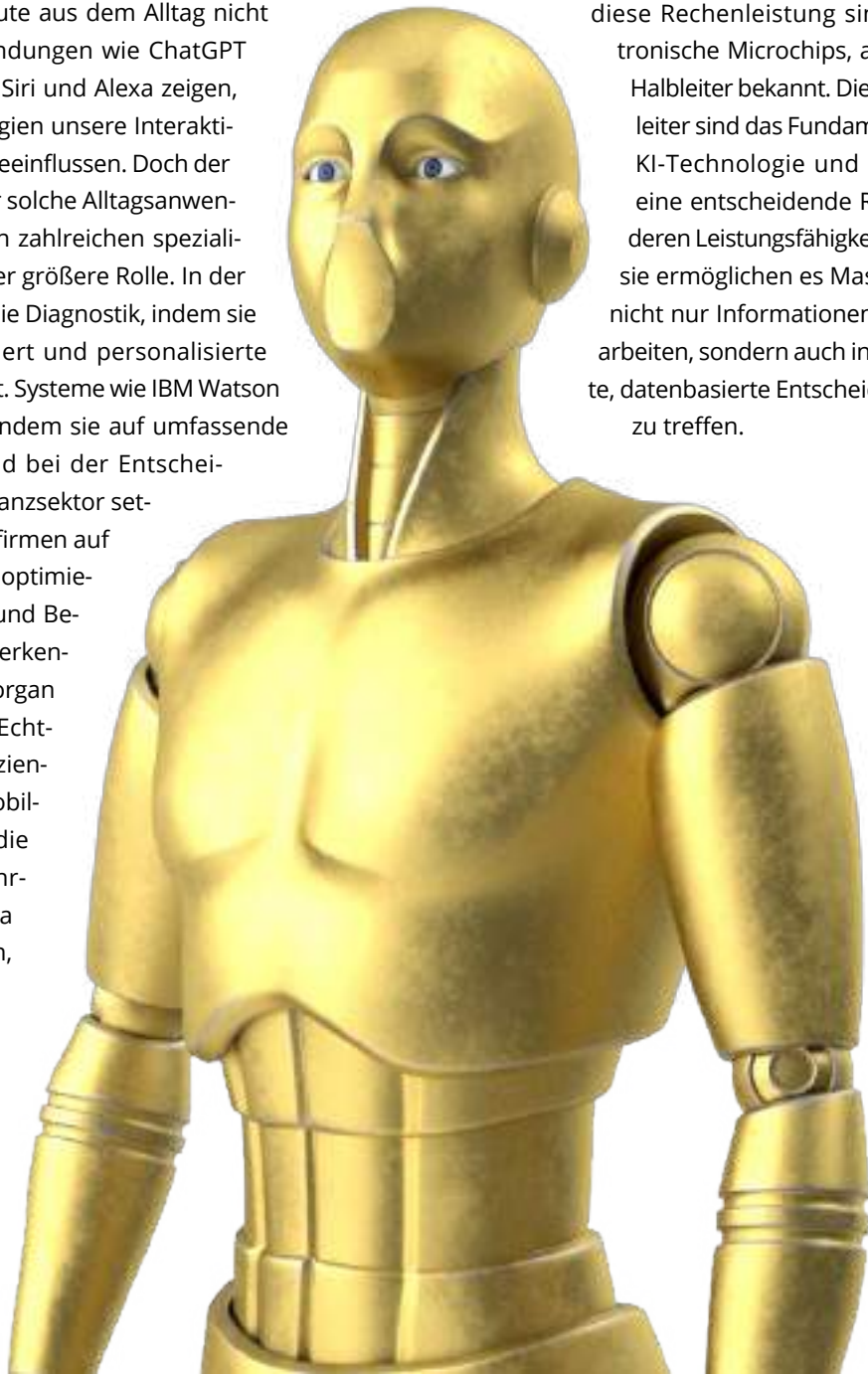
Künstliche Intelligenz ist heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Anwendungen wie ChatGPT oder Sprachassistenten wie Siri und Alexa zeigen, wie tiefgreifend KI-Technologien unsere Interaktionen mit der digitalen Welt beeinflussen. Doch der Einsatz von KI geht weit über solche Alltagsanwendungen hinaus – sie spielt in zahlreichen spezialisierten Industrien eine immer größere Rolle. In der Medizin verbessert KI etwa die Diagnostik, indem sie medizinische Bilder analysiert und personalisierte Behandlungspläne entwickelt. Systeme wie IBM Watson Health unterstützen Ärzte, indem sie auf umfassende Datenbanken zugreifen und bei der Entscheidungsfindung helfen. Im Finanzsektor setzen Banken und Investmentfirmen auf KI, um Handelsstrategien zu optimieren, Risiken zu minimieren und Betrugsversuche frühzeitig zu erkennen. Unternehmen wie JPMorgan nutzen KI-Algorithmen für Echtzeit-Datenanalysen und effizienteren Handel. In der Automobilindustrie revolutioniert KI die Entwicklung autonomer Fahrzeuge. Hersteller wie Tesla nutzen maschinelles Lernen, um mithilfe von Sensoren und Kameradaten sichere Entscheidungen im Straßenverkehr zu treffen. KI kommt außerdem in der Robotik, der Logistik und bei der Bildbearbeitung zum Ein-

satz – die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos, und der Einfluss der Künstlichen Intelligenz auf unser tägliches Leben wächst stetig.

Die Technologie hinter der Künstlichen Intelligenz

Künstliche Intelligenz basiert auf einer vielschichtigen Kombination von Software- und Hardware-Systemen, die miteinander interagieren, um intelligente Entscheidungen zu treffen und Muster zu erkennen. Dabei werden eine Vielzahl an Algorithmen sowie gigantische Datenmengen verarbeitet, was eine enorme Rechenleistung erfordert.

Eine der wichtigsten Komponenten für diese Rechenleistung sind elektronische Microchips, auch als Halbleiter bekannt. Diese Halbleiter sind das Fundament der KI-Technologie und spielen eine entscheidende Rolle für deren Leistungsfähigkeit, denn sie ermöglichen es Maschinen, nicht nur Informationen zu verarbeiten, sondern auch intelligente, datenbasierte Entscheidungen zu treffen.



Durch ihre spezielle Materialzusammensetzung können Halbleiter elektrische Signale steuern und verstärken, was sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil moderner Computerarchitekturen macht. Und ein entscheidendes Material, das die Leistungsfähigkeit von Halbleitern bestimmt, ist Gold.

Gold als Herzstück der modernen Elektronik

Gold ist aufgrund seiner einzigartigen physikalischen und chemischen Eigenschaften ein unverzichtbares Material für die moderne Elektronik – und spielt deshalb auch eine zentrale Rolle in der Halbleitertechnologie. Durch seine hervorragende elektrische Leitfähigkeit zählt Gold zu den besten Leitern unter den Metallen. Diese Eigenschaft macht es besonders geeignet für Halbleiterbauelemente, in denen eine effiziente Signalübertragung entscheidend ist. Zudem verbessert Gold die elektrischen Kontakte und sorgt für zuverlässige Verbindungen in den komplexen Systemen, die für Künstliche Intelligenz unerlässlich sind. Ein weiterer wesentlicher Vorteil von Gold ist seine außergewöhnliche Korrosionsbeständigkeit. Seine Resistenz gegenüber Oxidation gewährleistet, dass goldbeschichtete Verbindungen eine längere Lebensdauer haben und auch unter extremen Bedingungen zuverlässig arbeiten. Dies ist besonders wichtig in Rechenzentren und Supercomputern, wo die Hardware ständig hohen Belastungen ausgesetzt ist. Darüber hinaus lässt sich Gold zu extrem dünnen Drähten und Folien verarbeiten, was für die Miniaturisierung von Halbleitern, die in modernen KI-Anwendungen notwendig ist, von großer Bedeutung ist. Angesichts der fortschreitenden technologischen Entwicklungen ist die Schaffung kompakter und leistungsstarker Komponenten unerlässlich. Zudem behält Gold seine Eigenschaften auch bei hohen Temperaturen, wodurch es sich als bevorzugte Wahl für Hochleistungshalbleiter in KI-Systemen etabliert hat. Diese thermische Stabilität trägt erheblich zur Zuverlässigkeit und Effizienz elektronischer Komponenten bei.

12,8 %

Zuwachs konnte die Nachfrage nach Gold für industrielle Anwendungen in der Elektronikbranche im ersten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen.

Wie der Ausbau Künstlicher Intelligenz den weltweiten Goldmarkt beeinflusst

Der kontinuierliche Ausbau von KI-Technologien führt auch zu einer steigenden Nachfrage nach den Rohstoffen, die für diese Innovationen entscheidend sind, insbesondere nach Gold. Die zentrale Rolle von Gold in der Technologiebranche wird auch durch die Zahlen des World Gold Councils zur weltweiten Goldnachfrage unterstrichen: Im ersten Quartal 2024 ist die Nachfrage nach Gold für industrielle Anwendungen in der Elektronik im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Prozent gestiegen – von 57,1 auf 64,4 Tonnen. Und die enge Verbindung zwischen Gold und der Halbleitertechnologie wird auch in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Mit der wachsenden Nachfrage nach KI-Systemen in Bereichen wie Arbeitsmarkt, Wissenschaft, Medizin und Umwelt wird auch der Einsatz von Gold in fortschrittlichen Anwendungen wie Quantencomputing und Sensorik zunehmen. Technologische Innovationen könnten zudem neue Einsatzmöglichkeiten schaffen, was die Nachfrage weiter erhöhen kann.

Der unverzichtbare Rohstoff für die Technologien von morgen

Auf den ersten Blick scheint die Verbindung zwischen Gold und Künstlicher Intelligenz vielleicht nicht sofort ersichtlich, doch sie ist von entscheidender Bedeutung. Halbleiter, die mit Goldbestandteilen ausgestattet sind, bilden das Fundament für viele KI-Anwendungen, die unser modernes Leben prägen. Mit dem kontinuierlichen Fortschritt der KI-Technologie wird die Nachfrage nach hochwertigen Halbleitern – und somit auch nach Gold – voraussichtlich weiter zunehmen. Gold bleibt daher nicht nur ein wertvolles Edelmetall, sondern ist auch ein unverzichtbarer Bestandteil der technologischen Entwicklungen, die die Künstliche Intelligenz in Zukunft vorantreiben.



AURIMENTUM

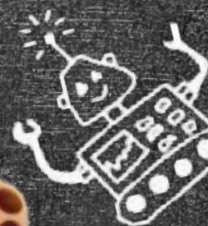


GOLDSPARPLAN FÜR KINDER

Investieren Sie in die Zukunft Ihrer Kinder und Enkelkinder und geben Sie ein Stück finanzielle Sicherheit weiter – mit den langfristigen Vorteilen einer krisensicheren Anlage.

- Ratenkauf für einen langfristigen Vermögensaufbau
- Gebührenfreie Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause
- Günstige Konditionen ohne Depotgebühren
- Jederzeit flexible Anpassungen und Aussetzungen möglich

bereits ab
25 €
im Monat



Starten Sie
jetzt Ihren
Goldsparplan!



Die perfekte Balance



Physisches Gold glänzt im Magischen Dreieck

Gold, Aktien oder doch Kryptowährungen? Die Welt der Geldanlage bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Vermögen zu sichern und zu vermehren. Doch gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheiten und schwankender Märkte stehen Anleger vor einer besonders großen Herausforderung: die richtige Balance zwischen Rendite, Sicherheit und Liquidität zu finden. Denn diese drei Faktoren bestimmen maßgeblich, wie erfolgreich eine Investition ist und wie gut sie den persönlichen Anlagezielen entspricht.

Das Magische Dreieck der Geldanlage

Eine bewährte Methode zur Entscheidungsfindung in der Geldanlage ist das „Magische Dreieck der Geldanlage“. Dieses Modell stellt die drei entscheidenden Kriterien gegenüber, die jede Investition berücksichtigen muss: Rendite, Sicherheit und Liquidität. Gleichzeitig zeigt das Magische Dreieck aber auch, dass es nicht möglich ist, alle drei Ziele gleichzeitig perfekt zu erreichen. Denn eine Investition, die hohe Renditen verspricht, kann oft mit höheren Risiken und eingeschränkter Liquidität verbunden sein. Im Gegensatz dazu bieten sichere Investitionen häufig niedrigere Renditen und sind möglicherweise weniger liquide. Anleger müssen daher abwägen, welche

dieser drei Kriterien für ihre persönlichen Ziele am wichtigsten sind, und ihre Entscheidungen entsprechend ausrichten. Gold, Aktien oder Kryptowährungen – unsere Ausgangsfrage kann nun im Kontext des Magischen Dreiecks neu bewertet werden. Zweifellos zählen alle drei Anlageformen zu den beliebtesten Investments unserer Zeit, doch welche von ihnen bietet die ideale Balance zwischen Rendite, Sicherheit und Liquidität? Denn der Schlüssel zu einer erfolgreichen Geldanlage liegt darin, das ideale Gleichgewicht zwischen den drei Eckpunkten des Magischen Dreiecks zu finden – je nach persönlichen Anlagezielen, Risikobereitschaft und finanzieller Situation.

Rendite: Wo winkt der größte Gewinn?

Im Kontext des Magischen Dreiecks der Geldanlage beschreibt die Rendite die Ertragskraft einer Geldanlage und zeigt, wie viel Gewinn oder Verlust mit einer Investition im Verhältnis zum eingesetzten Kapital erzielt werden kann. Sie ist ein zentraler Faktor, da ein höheres Renditepotenzial oft mit einem höheren Risiko verbunden ist und in Balance mit den Aspekten Sicherheit und Liquidität gebracht werden muss.

Aktien gelten traditionell als eine der renditestärksten Anlageformen. Durch die Beteiligung an Unternehmen

können Anleger von steigenden Unternehmenswerten und Dividenden profitieren. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, haben Aktien in der Vergangenheit häufig durchschnittlich höhere Renditen als andere Anlageformen erzielt. Doch diese Gewinne sind eng an das Wohl und Wehe der Märkte und der globalen Wirtschaft gekoppelt. In Zeiten von Rezessionen oder Krisen können Aktienmärkte stark einbrechen, was das Renditepotenzial erheblich schmälert.

Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum haben in den letzten Jahren ebenfalls hohe Renditen versprochen. Seit ihrer Einführung haben sie in einigen Fällen exponentielle Kurssteigerungen erlebt, was sie zu einer attraktiven Option für risikobereite Investoren macht. Gleichzeitig sind Kryptowährungen extrem volatil: Massive Preissprünge, aber auch tiefe Abstürze, können innerhalb weniger Tage auftreten, was das Risiko für Investoren enorm erhöht.

Physisches Gold hingegen bietet eine besonders attraktive Perspektive für Anleger, die auf langfristige Stabilität setzen. Obwohl es traditionell weniger renditeorientiert ist und keine explosiven Gewinnsprünge wie Aktien oder Kryptowährungen

bietet, überzeugt Gold dennoch durch seine Rolle als stabiler Wertspeicher und Inflationsschutz. Historisch betrachtet hat das gelbe Edelmetall seinen Wert konstant gehalten und sogar stetig gesteigert. Diese bewährte Stärke wird aktuell durch die Rekordhochs des Goldpreises sowohl in Euro als auch in US-Dollar zusätzlich bestätigt.

Liquidität: Wie schnell komme ich an mein Geld?

Die Fähigkeit, eine Anlage schnell und ohne wesentlichen Wertverlust in Bargeld umzuwandeln, wird im Rahmen des Magischen Dreiecks der Geldanlage als Liquidität bezeichnet. Eine hohe Liquidität bedeutet also, dass Vermögenswerte problemlos verkauft werden können, was die Flexibilität und Verfügbarkeit der Investition erhöht.

Aktien und Kryptowährungen zeichnen sich grundsätzlich durch eine hohe Liquidität aus. Sie können in der Regel weltweit an Börsen schnell gehandelt und in Geld umgewandelt werden. Besonders im Zeitalter digitaler Broker und Handelsplattformen ist der Kauf und Verkauf von Aktien und Kryptowährungen in Echtzeit möglich. Dies ermöglicht es Anlegern, kurzfristig auf Marktveränderungen zu reagieren – zumindest solange die Märkte stabil sind. Denn der Preis, der durch den Verkauf von Aktien oder Kryptowährungen erzielt wird, kann je nach Marktsituation erheblich schwanken.

Gold bietet ebenfalls eine hohe Liquidität, insbesondere wenn es sich um physisches Gold wie Barren oder Münzen handelt. Diese können jederzeit ver-

kauft werden und werden nahezu weltweit akzeptiert – und das Interesse an Gold bleibt auch in Krisenzeiten konstant hoch.

Zwar mag der Verkaufsprozess etwas länger dauern als der einer Aktie, doch dafür ist der Wert von Gold stabiler und weniger volatil.



Vergleich Rendite

Gold	● ● ● ○ ○
Aktien	● ● ● ● ○
Kryptowährung	● ● ● ● ○

Vergleich Liquidität

Gold	● ● ● ○ ○
Aktien	● ● ● ● ○
Kryptowährung	● ● ● ○ ○

Sicherheit: Wie sicher ist meine Anlage?

Die Sicherheit einer Anlage beeinflusst maßgeblich ihre Anfälligkeit für Schwankungen und das Risiko eines Kapitalverlusts. Ein effektiver Schutz des investierten Kapitals ist daher entscheidend, um Verluste zu vermeiden. Sicherere Anlagen bieten zwar häufig niedrigere Renditen, punkten jedoch durch ihre Stabilität.

Aktien bieten eine gewisse Sicherheit, wenn man in solide, etablierte Unternehmen investiert. Allerdings sind auch die stabilsten Unternehmen nicht vor globalen oder branchenspezifischen Krisen gefeit. Bankenkrisen, geopolitische Spannungen oder Wirtschaftskrisen können Aktienkurse dramatisch sinken lassen. Ein Totalverlust ist zwar unwahrscheinlich, aber doch möglich.

Kryptowährungen sind trotz ihres technologischen Potenzials extremen Schwankungen unterworfen und anfällig für regulatorische Eingriffe, Hackerangriffe und technische Ausfälle. Während die Blockchain-Technologie als sicher gilt, können externe Faktoren wie Angriffe auf Börsen und staatliche Regulierungen den Wert der Coins erheblich beeinflussen. Diese hohe Volatilität erhöht das Risiko für Anleger und macht Kryptowährungen zur unsichersten der drei Anlageformen.

Physisches Gold wird als eine der sichersten Anlageformen angesehen. Es hat seinen Wert über Jahrtausende hinweg erhalten und ist nicht von staatlichen Währungen oder dem Erfolg einzelner Unternehmen abhängig. Gold bleibt unempfindlich gegenüber Inflation, digitalen Bedrohungen und wirtschaftlichen Krisen. Da es seinen materiellen Wert

Vergleich Sicherheit

Gold	● ● ● ● ●
Aktien	● ● ● ○ ○
Kryptowährung	● ● ○ ○ ○

niemals verliert, ist es ein ideales Investment für konservative Anleger, die Wert auf Sicherheit legen. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit fungiert Gold traditionell als „Wertspeicher“ und bietet einen stabilen Hafen für Investoren. Im Hinblick auf die Sicherheit ist Gold daher die erste Wahl.

Gold als unverzichtbarer Ruhepol

Wenn man das Magische Dreieck der Geldanlage – bestehend aus Rendite, Sicherheit und Liquidität – näher betrachtet, wird deutlich, dass physisches Gold eine ideale Balance zwischen diesen Aspekten bietet. Zwar mag es nicht die möglichen Renditen von Aktien oder Kryptowährungen bieten, doch seine Stabilität macht es zu einem hervorragenden Schutz in unsicheren Zeiten – und zu einem unverzichtbaren Bestandteil eines ausgewogenen Portfolios. Für Anleger, die langfristig denken und ihre Ersparnisse vor Inflation, Marktunsicherheiten und globalen Krisen schützen möchten, stellt physisches Gold deshalb eine ausgezeichnete Wahl dar – und einen Ruhepol in einem oft turbulenten Marktumfeld.



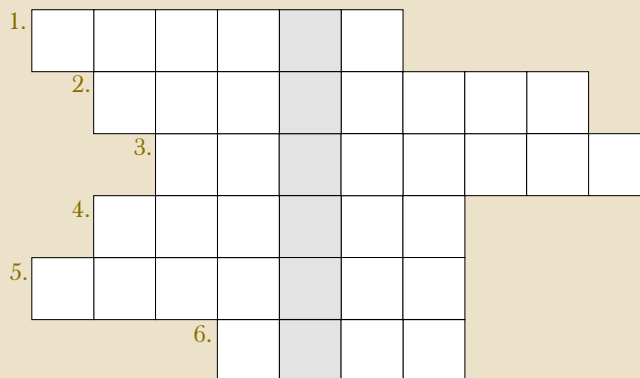
Goldquiz

Wie gut kennen Sie sich rund um das begehrteste Edelmetall der Welt aus – und was haben Sie aus der aktuellen Ausgabe des Aurimentum Magazins gelernt? Lösen Sie das Goldrätsel und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Goldbarren. Alle Fragen kann das vorliegende Heft beantworten. Der gesuchte Begriff handelt von einer griechischen Gottheit.



Reichen Sie hier Ihre Antwort bis
zum 31.12.2024 ein:
aurimentum.de/goldquiz

1. Welches Gewürz wird gerne auch als rotes Gold bezeichnet?
2. Wie hieß der Supercomputer, der erstmalig einen Schachweltmeister besiegen konnte?
3. Welchen Vornamen trägt der Künstler, der das Werk des „Vitruvianischen Menschen“ geschaffen hat?
4. In welcher Stadt erhielt Aurimentum in diesem Jahr den German Brand Award?
5. Die historische Stätte in Nordspanien, die für ihren antiken römischen Goldabbau bekannt ist, heißt Las ...
6. Welches Gefäß voller Gold findet sich laut der irischen Legende des Leprechauns am Ende des Regenbogens?



Hinweise: Jedes Kästchen ist mit einem Buchstaben der Antwort auszufüllen. Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den hervorgehobenen Kästchen. Bitte schreiben Sie Umlaute aus (z. B. OE statt Ö).

Datenschutzhinweise

Mit der Zusendung Ihrer E-Mail an goldquiz@aurimentum.de erteilen Sie Aurimentum, einer Marke der R&R Consulting GmbH, Ihre Einwilligung in die Erhebung und Verarbeitung Ihrer E-Mail einschließlich Ihres Namens und Ihrer E-Mail-Adresse zum Zweck der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels und um Sie im Falle eines Gewinns zu benachrichtigen. Eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken oder eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit per E-Mail an service@aurimentum.de widerrufen.

Wir werden Ihre im Rahmen des Gewinnspiels erhobenen Daten löschen, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen haben oder wenn der Zweck der Datenverarbeitung weggefallen ist, also dann, wenn das Gewinnspiel vollständig abgewickelt wurde und die Preise an die Gewinner ausgehändigt wurden.

Ergänzend gelten unsere Datenschutzhinweise, die Sie auf unserer Homepage unter folgender URL einsehen können: www.aurimentum.de/datenschutz

Goldminen: *Schatzkammern unserer Erde*

Gold fasziniert die Menschheit seit Jahrtausenden. Es steht für Reichtum, Macht und Beständigkeit. Doch die glänzenden Münzen und Schmuckstücke, die wir bewundern, beginnen ihre Reise tief unter der Erdoberfläche – in den Schatzkammern der Erde: den Goldminen.

Goldminen sind seit Jahrtausenden die Quelle eines der begehrtesten Metalle der Welt. Auf nahezu allen Kontinenten wird das gelbe Edelmetall in den sogenannten Schatzkammern der Erde abgebaut, wobei jede Region mit ihren eigenen geologischen Eigenheiten konfrontiert ist. Die globale Goldproduktion zeigt dabei eindrucksvoll, welche gewaltigen Mengen dieses begehrten Metalls jedes Jahr aus der Erde gewonnen werden. Im Jahr 2023 wurden laut dem World Gold Council weltweit etwa

3.644,4 Tonnen Gold gefördert – eine Zahl,

die die riesigen Dimensionen des modernen Goldabbaus verdeutlicht. Einen erheblichen Anteil daran tragen die größten Goldminen der Welt, die eine zentrale Rolle in der globalen Versorgung mit dem Edelmetall spielen.

3.644

Tonnen Gold wurden im Jahr 2023 in den Goldminen der Welt gefördert.

Goldminen befinden sich rund um den Globus

Die Suche nach dem edelsten aller Metalle hat zur Entstehung bedeutender Goldminen rund um den Globus geführt. Zu den größten und produktivsten Lagerstätten der Welt gehört Witwatersrand in Südafrika, berühmt für enorme Goldvorkommen. In Nordamerika sind die Goldminen in Nevada hervorzuheben,

die seit Jahrzehnten bedeutende Mengen Gold fördern. Australien spielt ebenfalls eine wichtige Rolle, insbesondere mit der Super Pit in Kalgoorlie. Eine der bekanntesten Minen weltweit ist die Grasberg-Mine in Indonesien, die im Hochland von Papua liegt und sowohl die größte als auch eine der reichsten Goldminen der Welt ist. Ein weiteres bedeutendes Beispiel ist die Muruntau-Mine in Usbekistan, die für ihre großen Goldreserven und ihre lange Geschichte im Goldabbau bekannt ist. Ihre Bedeutung geht jedoch weit über die reine Produktion hinaus: Von Südafrika bis Australien, von Nordamerika bis Asien – die bedeutendsten Minen prägen nicht nur die globale Wirtschaft, sondern auch die Geschichte und Kultur der Regionen, in denen sie liegen.

So wird Gold in den Minen abgebaut

Der Abbau von Gold erfolgt auf verschiedene Weisen, wobei die beiden gängigsten Methoden der Tagebau und der Untertagebau sind. Beide Verfahren haben ihre eigenen Vorzüge und Herausforderungen, die sich vor allem nach geologischen Gegebenheiten richten. Beim Tagebau wird die oberste Erdschicht in großem Umfang abgetragen, um an die darunterliegenden Goldvorkommen zu gelangen. Diese Methode ist besonders effizient und vergleichsweise kostengünstig, da sie den Zugang zu oberflächennahen Lagerstätten ermöglicht. In Ländern wie Australien und den USA, wo Goldvorkommen in geringerer Tiefe zu finden sind, wird der Tagebau häufig angewendet. Moderne Maschinen wie GPS-gesteuerte

Bohrgeräte und leistungsstarke Bagger machen diesen Prozess präzise und schnell. Allerdings sind nicht alle Goldvorkommen so einfach zu erreichen. Bei tief liegenden Lagerstätten kommt der Untertagebau ins Spiel – wie beispielsweise in den ergiebigen Goldlagerstätten Südafrikas. Diese Methode ist weitaus komplexer und kostenintensiver, da in große Tiefen vorgedrungen wird. Dabei werden komplexe Tunnel- und Schachtsysteme gegraben, die es den Arbeitern ermöglichen, das Gold aus mehreren Kilometern unter der Erdoberfläche zu fördern. Die Infrastruktur für den Untertagebau erfordert fortschrittliche Technologien und Sicherheitsmaßnahmen, um die Stabilität der Schächte und die Sicherheit der Arbeiter zu gewährleisten. Trotz der höheren Kosten ist der Untertagebau oft die einzige Möglichkeit, Goldvorkommen in schwer zugänglichen Gebieten zu erschließen.

Schatzkammern mit begrenzten Ressourcen

Trotz modernster Technologien und innovativer Methoden im Goldabbau bleibt eine Tatsache unbestritten: Gold ist eine endliche Ressource – und die Goldminen der Welt, so tief sie auch in die Erde graben, können diesen Schatz nicht unbegrenzt liefern. Gleichzeitig nimmt die Nachfrage nach Gold kontinuierlich zu. Ob für die Herstellung von Schmuck, industrielle Anwendungen oder als sichere Anlage in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit – das Interesse an diesem kostbaren Metall wächst. Dies wird Gold auch in Zukunft zu einem gefragten Objekt für Investoren und Verbraucher machen.

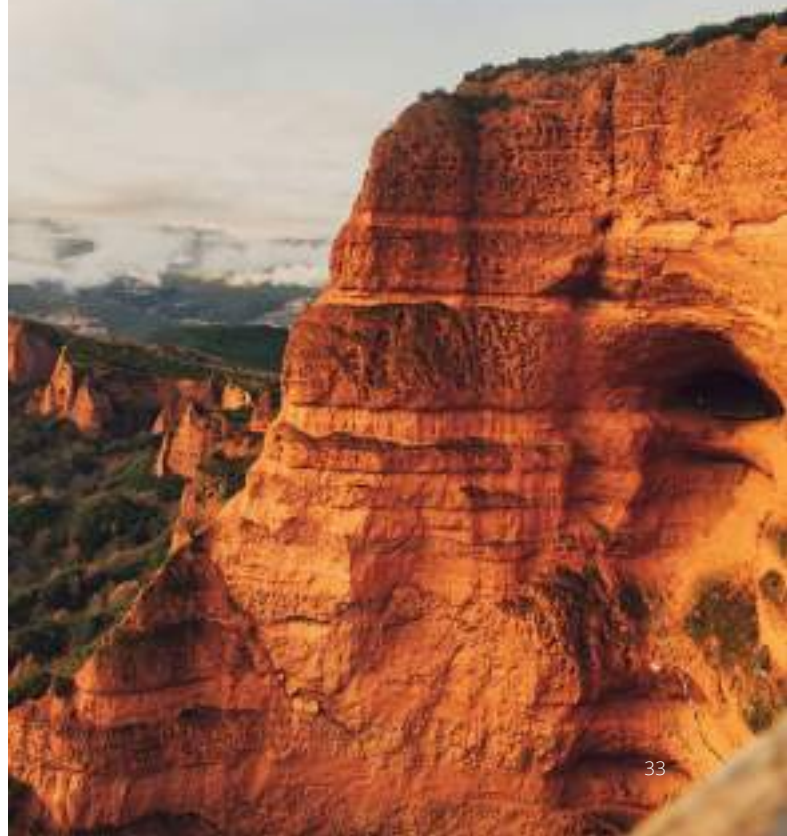
Die fünf größten Goldproduzenten:

China	378,2 Tonnen
Russland	321,8 Tonnen
Australien	293,8 Tonnen
Kanada	191,9 Tonnen
USA	166,7 Tonnen

Quelle: World Gold Council; Stand: 31.12.2023

Las Médulas: Das vergessene Goldreich der Römer

In den dramatisch geformten Hügeln von Las Médulas in Nordspanien verbirgt sich eine der beeindruckendsten Hinterlassenschaften der römischen Ingenieurskunst. Hier, in der antiken Goldmine, betrieben die Römer im 1. Jahrhundert eine der größten und ausgeklügeltsten Goldabbauanlagen ihrer Zeit. Mithilfe eines gewaltigen Systems aus Kanälen und Stauseen sprengten sie buchstäblich ganze Berge, um an das begehrte Edelmetall zu gelangen. Heute erinnern die bizarren, rostroten Felsformationen an das goldene Erbe und den unglaublichen Einsatz, den die Römer auf sich nahmen, um um diese Schatzkammer der Erde zu öffnen.



Hilfe, wir sparen uns arm!

Warum Sie mit klassischen Bank- und Versicherungsprodukten nie Vermögen aufbauen werden. Ein Gastbeitrag von Felix Früchtel, Geschäftsführer der ProLife GmbH.

„Die Rente ist sicher“, propagierte Norbert Blüm seinerzeit. Damit lag er nicht falsch, denn eine Zahlung aus der gesetzlichen Rentenkasse wird es wohl auch in ferner Zukunft noch geben. Was man mit diesem Betrag dann anfangen kann, das steht auf einem anderen Blatt.

Gebetsmühlenartig wurde uns seit den 1990er-Jahren eingebläut, man solle privat vorsorgen. Hand in Hand hat die Politik gemeinsam mit der Finanzbranche Produkte geschaffen, die eine stabile Zusatzrente sichern sollen.

Knapp 82 Millionen private Lebens- und Rentenversicherungen und Billionen von Euro, die schlecht verzinst auf Giro- und Tagesgeldkonten ihr Dasein fristen, zeugen seitdem vor allem vom erfolgreichen Schaffen der Finanzlobby. Doch dass mit klassischen Bank- und Versicherungsprodukten kein Preis mehr zu gewinnen ist, sagt einem niemand. Dabei gibt es für diese Annahme gute Gründe!

Das leidige Thema der Inflation

Der größte Feind eines jeden Sparerers ist die Entwertung des Geldes. Fiat-Währungen – wie der Euro oder der US-Dollar –, die von Regierungen reguliert werden und nicht an den Preis eines Rohstoffs wie Gold gebunden sind, haben die leidige Angewohnheit, über die Jahre hinweg an Wert zu verlieren. Viel zu wenige Sparer prüfen ihre Geldanlagen auf Rentabilität nach Abzug der

Inflation. Diese sogenannte Nettorealverzinsung ist nämlich bei den meisten Versicherungsprodukten schlichtweg negativ. Anders ausgedrückt: Man verliert über die Jahre hinweg Kaufkraft – und die Kaufkraft ist das Entscheidende, nicht der absolute Betrag, der für die Zukunft

versprochen wird. Was bringen Ihnen 80.000 Euro in 20 Jahren? Vielleicht noch eine Monatsmiete.

**„Was bringen Ihnen
80.000 Euro in 20 Jahren?
Vielleicht noch
eine Monatsmiete.“**

Der übergriffige Staat

Dass unser Staat händelnd nach Geld sucht, dürfte kein Geheimnis sein. 12,5 Mil-

liarden Euro müssen allein im Haushalt 2025 noch finanziert werden – aufgrund der schwächelnden Wirtschaft prognostizieren Experten bis 2028 sogar Steuerminderungen in Höhe von 80 Milliarden Euro. Wo soll nun das ganze Geld herkommen? Da fallen einem sofort die rund 8 Billionen Euro Sichteinlagen ein, die deutsche Sparer in privaten Lebens- oder Rentenversicherungen und auf Bankkonten herumliegen haben. Schon eine einmalige Sonderabgabe von nur 1 Prozent würde rund 80 Milliarden Euro in die Staatskasse spülen. Meiner Meinung nach ist es keine Frage, ob, sondern wann Vermögen besteuert wird. Und bei dieser Besteuerung wird es nicht nur die vermeintlich Reichen treffen. Übrigens: Wer glaubt, dass der Staat nicht einfach so auf unser Ersparnis zugreifen kann, der kann sich als Abendlektüre den Paragraphen 314 des Versicherungsaufsichtsgesetzes oder das Risikobegrenzungs-gesetz zu Gemüte führen.



Kosten, Kosten, Kosten

Die beste Rendite bringt nichts, wenn die Kosten alles wieder zunichtemachen. Dass auch Banken und Versicherungen Geld verdienen müssen, ist hier nicht der Punkt. Vielmehr geht es um die Menge an Kosten, die über die Laufzeit hinweg das Kapital an der Vermehrung hindern. Wir alle sind uns des Zinseszinses bewusst: Je früher das Geld mit einer gewissen Verzinsung arbeitet, desto exponentieller die Zinskurve im Zeitverlauf. Aber bei Versicherungsprodukten wird gerade zu Beginn des Vertrags ein Großteil der Kosten geltend gemacht. Besonders kostenbelastet sind vor allem fondsgebundene Versicherungen, die – mit vermeintlichen Steuervorteilen untermauert – häufig als moderne Lösung aller Vorsorgeprobleme propagiert werden. Doch die aktuelle Diskussion um die zu Unrecht doppelt belasteten Kosten bei Generali-Verträgen zeigt, wie falsch diese Annahme ist. Hier liegt es an jedem Einzelnen, seinen Vertrag zu prüfen und die wahre Rendite ans Tageslicht zu bringen.

Schlecht und spekulativ investiert

Dass es im Bank- und Versicherungsbereich immer wieder Fehlinvestitionen gibt, liegt nicht nur an den Institutionen selbst. Der Staat wird nicht müde, den Finanzkonzernen ein immer engeres Korsett umzuschneiden. So müssen deutsche Versicherungsgesellschaften rund 80 Prozent des Deckungsstocks in sogenannte mündelsichere Anlagen investieren. Das sind dann häufig Staatsanleihen, die

zwar als vermeintlich sicher gelten, aber auch keinerlei Aussicht auf eine ansprechende Rendite bieten. Versicherungen sind derzeit in alten, schlecht verzinsten Anleihen gefangen und können daher auch nicht von den höheren Kapitalmarktzinsen profitieren. Das übrige Kapital muss dann möglichst spekulativ angelegt werden, um die fehlende Rendite zu kompensieren.

Rette sich, wer kann!

Dem Sparen mit klassischen Bank- und Versicherungsprodukten wurde spätestens mit Eintritt in die Niedrigzinsphase der Garaus gemacht. Auf der anderen Seite ist die private Altersvorsorge wichtiger als je zuvor. Was ist also in der schnelllebigen und unsicheren Zeit, in der wir uns befinden, der Schlüssel zum Erfolg? Ganz einfach: finanzielles Wissen verbunden mit der Prämisse, niemanden zwischen sich und sein Geld zu lassen! Wenn man dann noch sein Kapital in Sachwerte wie Gold im physischen Besitz investiert, kann man entspannt in die Zukunft blicken!

Felix Früchtl

Geschäftsführer ProLife GmbH

Die ProLife GmbH ist auf den Ankauf von Versicherungspolizen spezialisiert und bietet Ihnen dafür einen attraktiven Preis. Über 62.000 zufriedene Kunden sprechen für sich!



Die im Beitrag geäußerten Meinungen geben nicht die Ansichten der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

shades of *Gold*

Gold hat seit Jahrhunderten einen faszinierenden Wert für die Menschheit und symbolisiert sowohl Reichtum als auch Macht. Kein Wunder also, dass unser Alltag von vielen verschiedenfarbigen Schätzen geprägt ist, die als „Gold“ bezeichnet werden, da sie von unschätzbarem Wert für Gesellschaft und Wirtschaft sind. Denn Gold hat viele Facetten, und nicht jede davon glänzt im klassischen Gelb.

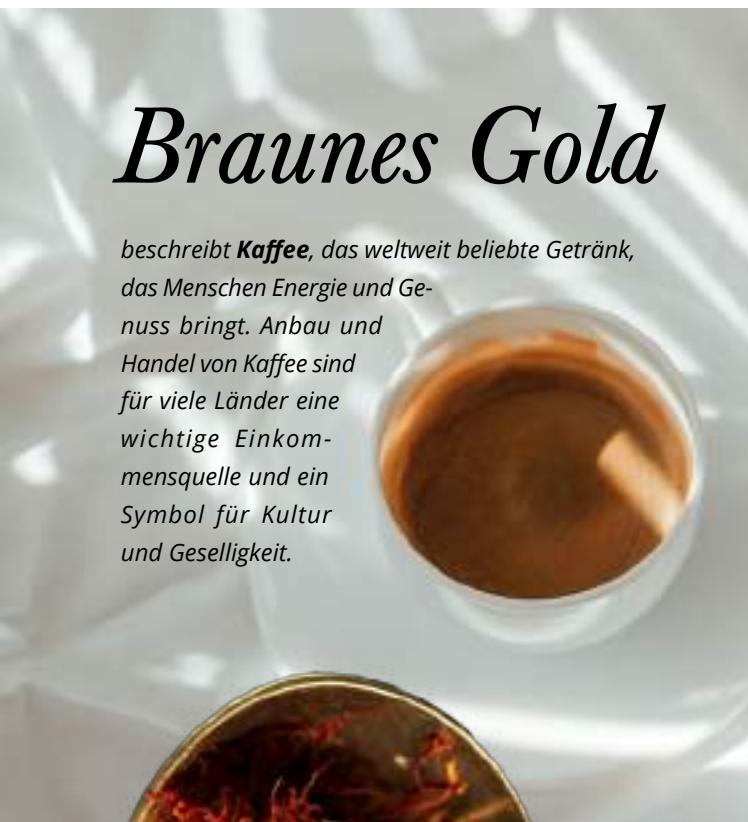
Grünes Gold

symbolisiert die **Wälder und das Ackerland**, die essenziell für das Überleben der Menschheit und des Lebens auf der Erde sind. Die Wälder, als Lungen des Planeten, haben über Millionen von Jahren unzählige Arten hervorgebracht und schützen unsere Ökosysteme. Ackerland ermöglichte es den Menschen, sesshaft zu werden und Zivilisationen zu gründen. Heute sichern Wälder und Felder nicht nur unsere Nahrung, sondern spielen auch eine zentrale Rolle beim Klimaschutz und der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Ohne dieses grüne Gold wäre menschliches Leben, wie wir es kennen, undenkbar.



Schwarzes Gold

steht für **Öl**, eine der wertvollsten Ressourcen der modernen Welt. Über Millionen Jahre entstanden, treibt Erdöl die globale Wirtschaft an und liefert Energie für Fahrzeuge und Strom. Trotz der wachsenden Suche nach nachhaltigen Alternativen bleibt es ein unverzichtbarer Rohstoff, der sowohl Wohlstand als auch Herausforderungen mit sich bringt.



Braunes Gold

beschreibt **Kaffee**, das weltweit beliebte Getränk, das Menschen Energie und Genuss bringt. Anbau und Handel von Kaffee sind für viele Länder eine wichtige Einkommensquelle und ein Symbol für Kultur und Geselligkeit.



Weißes Gold

ist eine Metapher für **Salz**, das seit der Antike als wertvoller Rohstoff gehandelt wurde. Lange Zeit war Salz so kostbar, dass es sogar als Währung diente und eine wichtige Rolle für die Lebensmittelsicherheit spielte.



Rotes Gold

bezieht sich auf **Safran**, das teuerste Gewürz der Welt, das aus den zarten Fäden der Krokusblüte gewonnen wird. Er ist ein Symbol für Luxus und wird seit Jahrhunderten wegen seines einzigartigen Geschmacks und seiner Färbung geschätzt.





Treffen Sie uns vor Ort

Der persönliche Kontakt zu Kunden und Geschäftspartnern stellt für Aurimentum einen wichtigen Grundwert dar. Bitte merken Sie sich die Termine der kommenden Messen vor, und zögern Sie nicht, uns im Vorfeld zu kontaktieren, um persönliche Gespräche oder Terminvereinbarungen zu planen.

Wir freuen uns darauf, Sie auf den Messen persönlich zu treffen. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten und glänzende Lösungen finden.

Übersicht der nächsten Messetermine:

29. - 30.10.2024	DKM Dortmund
29.04.2025	VIFIT Leipzig
09. - 10.05.2025	Invest Stuttgart

4,9



Vielen Dank für Ihr Feedback

Beste Qualität bei Leistung und Service ist der Anspruch, an dem wir uns messen lassen wollen. Dass wir mit 4,9 von 5 möglichen Sternen so viele positive Bewertungen bei Google erhalten haben, bestärkt uns in der kundenorientierten Philosophie, die wir seit über 10 Jahren verfolgen. Wenn auch Sie zufrieden mit unseren Produkten, unserem Service und der Auslieferung des Goldes sind, würden wir uns sehr über Ihre Rezension bei Google freuen.

Impressum

Herausgeber

R&R Consulting GmbH
Alte Forstlahmer Str. 22
95326 Kulmbach
service@aurimentum.de
www.aurimentum.de

Verantwortlich

Reinhard Fuchs
Reinhard Scherm

Konzept und Realisierung

excellents GmbH
Obere Stadt 14
95326 Kulmbach
info@excellents.de
www.excellents.de

Gesamtkonzeption

Marco Wirth
Nadine Wolf

Gestaltung

Nadine Wolf
Debora Wróbel
Ebony Wróbel

Lektorat

Egbert Neumüller

Redaktionsschluss

08.10.2024

Bildnachweis

excellents GmbH,
iStockphotos,
envato

Keine Anlageberatung. Die in Interviews geäußerten Meinungen geben nicht die Ansichten der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Exklusive Hintergründe & Entwicklungen

MEHR WISSEN

Spannende Einblicke in die Welt des Goldes erhalten Sie nicht nur im Aurimentum Magazin. Im News-room unserer Website, auf unseren Social-Media-Kanälen oder in unserem Newsletter „Goldreport“ erfahren Sie regelmäßig die neuesten Informationen zum faszinierendsten Edelmetall der Welt.



 **facebook**
Aurimentum

 **instagram**
@aurimentum

 **YouTube**
AurimentumTV

 **LinkedIn**
Aurimentum

**Bleiben Sie
informiert!**



Sonderaktionen, Informationen,
Gewinnspiele:
Jetzt Newsletter abonnieren
und nichts mehr verpassen!
aurimentum.de/newsletter

*Χρυσὸς ἀγήραστος,
ὥσπερ ὁ χρόνος.*

*Gold altert nicht,
ebenso wie die Zeit.*

Griechische Weisheit

